Rex. Braune, Hey

Sonderdruck aus

INDOGERMANISCHE FORSCHUNGEN

ZEITSCHRIFT FÜR INDOGERMANISTIK UND ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

Begründet von Karl Brugmann und Wilhelm Streitberg

Herausgegeben von
WOLFGANG P. SCHMID

93. BAND 1988

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

Die **Indogermanischen Forschungen** erscheinen jährlich im Gesamtumfang von 24 Bogen. Preis des 93. Jahrganges 158,– DM.

Alle für die **Indogermanischen Forschungen** bestimmten **Aufsätze** und **kleineren Beiträge** (größere Arbeiten nicht ohne vorherige Anfrage) sowie **alle Rezensionsexemplare** sind an Prof. Dr. Wolfgang P. Schmid, Schladeberg 20, **3403 Friedland 5,** OT. Niedernjesa, zu richten.

Inhalt

XCIII. Band

I. Aufsätze: Seite

García-Hernández Benjamín. Lexematik und Grammatik: die Verbalklassen 1
Beekes R.S.P. PIE. *RHC-* in Greek and Other Languages 22
Pârvulescu Adrian. Skt. *sudhána* 'rich': Grk. εὐθένεια 'prosperity' and their cognates 46
Vine Brent. Greek ἔπω and Indo-European **sep-* 52
Hajnal Ivo. Zur Sprache der ältesten kretischen Dialektinschriften (Teil 2) 62
Moutsos Demetrius. Hesychian φλόγιος αὐλός and Balkan φλογέρα 88
Van Windekens A.J. Réflexions sur l'origine de quelques termes tokhariens 96
Orel Vladimir E. Albanica parerga 102
Hamp Eric P. Miscellanea 121
Sornicola Rosanna. Il relativo in irlandese antico. Una Riconsiderazione 124
Cercignani Fausto. The elaboration of the Gothic alphabet and orthography 168
Eska Joseph F. The Origin of the Gothic Genitive Plural in *-ē* 186
Markus Manfred. Zur altenglischen Worttrennung und Silbenstruktur 197
Suzuki Seiichi. On the 1 sg. Pres. Ind. Ending *-u* and High Vowel Deletion in Anglian and Other West Germanic Languages 210
Must Gustav. Zur Herkunft des Wortes *Opfer* 225
Pijnenburg W.J.J. Russian *lošad'* 237

Re: Copying in the USA:

Authorization to photocopy items for internal or personal use, or the internal or personal use of specific clients, is granted by Walter de Gruyter & Co. · Berlin · New York for libraries and other users registered with the Copyright Clearance Center (CCC) Transactional Reporting Service, provided that the base fee of $ 02.00 per copy is paid directly to CCC, 21 Congress St., Salem, MA 01970. 0019-7262/88/$ 02.00
© by Walter de Gruyter & Co. · Berlin · New York

Alle Rechte des Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung, der Herstellung von Mikrofilmen und Photokopien, auch auszugsweise, vorbehalten.
© 1988 by Walter de Gruyter & Co., Berlin – Printed in Germany
ISSN 0019-7262
Archiv-Nr. 3 10 900565 9
Satz und Druck: Hubert & Co., Göttingen. Bindearbeiten: Th. Fuhrmann KG, Berlin 42
Indexed in Current Contents

Seite

Braune Wilhelm. Gotische Grammatik. Mit Lesestücken und Wörterverzeichnis. 19. Auflage, neu bearbeitet von Ernst A. Ebbinghaus (Jürgen Udolph) 371
Górnowicz Hubert. Gewässernamen im Flußgebiet der unteren Weichsel (Walter Kaestner) 372
Hey Gustav. Die slavischen Siedlungen im Königreich Sachsen mit Erklärung ihrer Namen (Jürgen Udolph) 376
Kuraszkiewicz Władysław (unter der Mitarbeit von Reinhold Olesch). Der polnische Wortbestand in J. Mączyńskis LEXICON LATINO-POLONICUM 1564 (Gerd Hentschel) 377
Ambrazas Vytautas. Grammatika litovskogo jazyka (William R. Schmalstieg) 381

gungspotenz und der funktionalen Synonymie der Primärglieder und zur Klärung des Verhältnisses zwischen Primär- und Sekundärgliedern.

Meiner teilt die Periode im allgemeinen nach dem inhaltlichen Wert der Konjunktionen/Präpositionen/Adverbien ein und prägt aufgrund der Erkenntnis, daß ein mit der Konjunktion „daß" eingeleiteter Satz ein Substantiv vertreten kann, einen neuen Periodentyp: die Periodus circumscriptiva.

Roth unterscheidet „logische" Satzarten auf der Inhaltsebene und „grammatische" auf der Ausdrucksebene.

Die Bernhardi-Tradition unterscheidet Dependenz- und Inhärenzsätze, wobei unter „Dependenz" ein Korrelat auf der Inhaltsebene zum Begriff der Rektion auf der Ausdrucksebene verstanden wird (der Nominativ nimmt qua Form für die Bezeichnung der Unabhängigkeit unter den Kasusformen eine Sonderstellung ein), unter „Inhärenz" ein inhaltliches Gegenstück der Kongruenz des Adjektivattributs (der sprachliche Ausdruck der Inhärenz ist das Attributiv).

In der Vater-Tradition werden substantivische, adjektivische, verbalische und adverbialische Sätze unterschieden.

Aus Forsgrens detaillierter Zusammenstellung der Terminologie erhellt, wie inhaltliche Kriterien ohne morphematische Bindung zu einem breiten Kategorienspektrum führen, zumal die Feldstruktur die Isolierung eines einzig richtigen Kriteriums verhindert. Die fremden Termini, deren Verwendung anfangs schwankt, werden schließlich fest mit einer bestimmten grammatischen Erscheinung verbunden; das Bewußtsein bei der Anwendung grammatischer „Operationen" ist bei den Grammatikern sehr unterschiedlich.

Die Entwicklung der traditionellen Syntax basiert auf Kritik, Emendation und Innovation. Wenn auch die allgemeine Grammatik ihr Ziel nicht erreichen konnte, so hat sie doch zum Verständnis sprachlicher Zusammenhänge beigetragen.

Mit vorliegendem Band hat Forsgren zweifellos eine nützliche Arbeit geleistet. Zu bedauern ist indessen, daß

1) Mehrere Nachlässigkeitsfehler begegnen, z.B. S.100: dem Periodus circumscriptiva, S.102: Bezeichning, S.119: Satzbene;
2) Ein Sachregister außer der Zusammenstellung der Terminologie fehlt;
3) Nicht aus seinen Ausführungen und seinem S.8 mit Recht bescheiden formulierten Anliegen hervorgeht, daß diese Untersuchungen Teil eines umfassenden Forschungsprojektes sind.

Amersfoortsestraatweg 124, Pieter Boon
NL-1411 HJ Naarden

Braune Wilhelm. Gotische Grammatik. Mit Lesestücken und Wörterverzeichnis. 19. Auflage, neu bearbeitet von Ernst A. Ebbinghaus (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe, Nr. 1). Tübingen, Max Niemeyer Verlag 1981. xii, 205 S., mit 2 Abbildungen auf einer Tafel. Gr.-8°. DM 26,- (38,-).

Fast genau hundert Jahre nach Erscheinen der ersten Auflage des Lehrbuchs (1880) liegt nun die 19. Auflage in der bewährten Bearbeitung von E. A. Ebbinghaus vor. In dieser sind Veränderungen vorgommen worden, die nach Auffassung des Bearbeiters „schon seit geraumer Zeit notwendig waren. Sie finden sich meist in den Kapiteln über Schrift und Lautlehre, doch auch anderwärts" (Vorwort, S. V).

Die schon von W. Braune umschriebene Aufgabe des Buches greift E. A. Ebbinghaus wieder auf: „... die Einführung in das Bibelgotische ist der alleinige Zweck; der Ausblick auf Sprachvergleichung und Sprachgeschichte ... kann nur durch Literaturnachweise in Auswahl angedeutet werden" (ebd.).

Eine der wichtigsten Neuerungen der 19. Auflage liegt darin, daß versucht worden ist, die belegten von den unbelegten Formen sauber zu trennen; ein Asterisk vor einer Form bedeutet, daß sie unbelegt ist, ein hinter der Form stehender, daß die Lesung unsicher ist.

Einige neue Auffassungen seien hier genannt: die von Busbecq notierte Wörterliste ist keineswegs sicher dem Gotischen zuzuschreiben: „Angesichts der Lage des Materials und der sonstigen Nachrichten, die wir über Gothia und die Krim besitzen, ist in der Frage der Beurteilung des ‚Krimgotischen' äußerste Vorsicht geboten" (S. 1). – „Sprachliche Gemeinsamkeiten des Got. mit dem Nordgerm. sind ... meistens stark überschätzt worden ... Es empfiehlt sich durchaus, das Got. als Repräsentanten des Ostgermanischen und die skandinavischen Dialekte als Nordgermanisch der westgermanischen Sprachgruppe gesondert gegenüberzustellen" (S. 3). – Neu ist die auf S. 14 vorgelegte Tabelle, in der in fünf Kolumnen der Zahlwert von Wulfilas Buchstaben, die Alphabete von cod. Ambros. B, cod. Vindob. 795 und cod. arg. (Hand I) sowie die Umschreibung geboten werden.

An Druckfehlern sind mir aufgefallen: S. 47 unten δάχρου für δάκρυ; S. 53: *meisten* für *meistens*; unschön der Passus auf S. 56: „wo das fehlende *g* nachgetragen ist so: ..."; S. 158 im griechischen Text" *I* statt *11*.

Dem bewährten Lehrbuch ist weite Verbreitung zu wünschen. Angesichts der sich auf die Sprachgeschichte rückbesinnenden Germanistik kann die Gotische Grammatik W. Braunes in der Bearbeitung von E. A Ebbinghaus gute Dienste leisten.

Steinbreite 9,
OT. Sieboldshausen,
D-3405 Rosdorf 3

Jürgen Udolph

Górnowicz Hubert. Gewässernamen im Flußgebiet der unteren Weichsel (Nazwy wodne dorzecza dolnej Wisly) (Hydronymia Europaea, 1). Stuttgart. Franz Steiner Verlag Wiesbaden 1985. III, 173 S. 1 Karte. Gr.-8°. DM 68,–.

Der anzuzeigende Band eröffnet eine neue Reihe, die in Fortsetzung der durch H. Krahe begründeten Hydronymia Germaniae auch die Gebiete außer-